

29. Regensburger

# STUMM FILM WOCHE

August 2011

Stummfilme mit  
Live-Musik

im Museumscafé •  
Klosterhof des  
Historischen  
Museums

Beginn: 20:30 Uhr



Veranstalter:  
Arbeitskreis Film  
Regensburg e.V.



ZORRO – das „Original“

12.08.

Vielleicht einer der berühmtesten Mantel- und Degenhelden, Zorro, reitet wieder! Mit diesem Film begründete Douglas Fairbanks 1920 das Genre des Abenteuerfilms, der ersten Zorroverfilmung überhaupt. Und was für einer! Neben Duellen und rasanten Verfolgungsjagden kommen Komik und auch die Liebe nicht zu kurz.

Live-Musik: Daniel Kothenschulte am Piano (Köln)

Lon Chaney ist „The Man of a Thousand Faces“, der die Maskierungen für seine Monster- und Gangsterrollen bis jenseits der Schmerzgrenze betrieben hat. Seine gruseligste Schöpfung ist bestimmt Erik, das Phantom der Oper. Die Geschichte von 1911 ist weltberühmt, aber keine Kino- oder Theaterfassung zeigt den Entstellten so schaurig und „echt“. Zum 100. Geburtstag des Phantoms zeigen wir die aufwendig restaurierte Fassung, teilweise in Technicolor!

Live-Musik: Bertl Wenzl & Markus Stark



13.08.

Das Phantom der Oper



Show People

14.08.

Ein talentfreies aber ehrgeiziges Landei aus dem Süden zieht nach Hollywood, um den Film zu erobern. Eine frühe bissige Parodie auf Hollywood und damalige Filmgrößen und auf das Studiosystem selbst. In diesem köstlichen Leckerbissen (nicht nur, weil viele Torten herumfliegen) treffen wir auch auf so berühmte damalige Stars wie Charlie Chaplin, John Gilbert oder Douglas Fairbanks, alle in Cameo-Auftritten zu sehen!

Live-Musik: Rainer J. Hofmann (Regensburg)

Eine Jagdgesellschaft sitzt im einsamen Schloss wegen schlechten Wetters aufeinander: Rauchen, Trinken, Schach. Bis ein ungeladener Gast die Langeweile durchbricht: ein Graf, der seinen Bruder erschossen haben soll und hier auf dessen Witwe trifft. War sie es nicht, die sich in der blutleeren Ehe wünschte: „Ich möchte etwas Böses sehen, etwas ganz Böses, ...einen Mord!“ Wie kein Zweiter versteht es F.W. Murnau, Grauen, Alpträume und Angst auf Film zu bannen – und sein Nosferatu streckt schon die Finger zum Fenster herein.

Live-Musik: Das Aljoscha-Zimmermann-Ensemble



18.08.

Schloß Vogelöd



19.08.

Hamlet

Was, wenn Hamlet kein Mann, sondern eine Frau gewesen wäre? Die große Diva der frühen Stummfilmzeit, Asta Nielsen, schlüpft in eben diese Rolle, und beweist damit ihre große Wandlungsfähigkeit in einem opulent ausgestatteten Film. Die Nielsen glänzt in dieser für sie ungewöhnlichsten und spektakulärsten Rolle ihrer Karriere, die sie mit Bravour und Intensität ausfüllt. Shakespeare hätte an dem Film (und diesem Hamlet) wohl Gefallen gefunden!

Live-Musik: Rainer J. Hofmann

20.08

Ernst  
Lubitsch  
im  
Doppel-  
pack



Geschlechterbeziehungen bei Ernst Lubitsch: immer frech, nie vulgär, voller Wortwitz. „Die Puppe“ könnte die Rettung sein für einen Weichling – sein Vater will ihn sofort verheiraten und hetzt ihm 40 Jungfrauen zur Auswahl auf den Hals. Er flüchtet in ein Kloster und heiratet eine lebensgroße Puppe. Ist dies der Ausweg? In „Ich möchte kein Mann sein“ sucht dagegen ein junges Fräulein den Weg aus dem Haus. Dem Aufpasser entschlüpft sie durch die Verkleidung als Mann – Turbulenzen vorprogrammiert.

Live-Musik: Das Aljoscha-Zimmermann-Ensemble